



"Ich fürcht' mich nicht"

Sonntag, 2. August

7.30 Uhr Laudes

8.30 Uhr Heilige Messe in polnischer Sprache

10.30 Uhr Hochamt; Predigt Pfr. Rainer Thoma, Herzogenrath-Kohlscheid; musikalische Gestaltung Gesang und Orgel

16.00 Uhr Kirchenführung mit allen Sinnen

18.00 Uhr Feierliche Schlussandacht mit Schließung des Anaschreins; Predigtthema: **"Meine Hoffnung und meine Freude"**, Predigt Bischof Dr. Helmut Dieser, Aachen; musikalische Gestaltung AnnaBells

Morgengebet

Herr, öffne meine Lippen.

Damit mein Mund dein Lob verkünde.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist.

Wie im Anfang so auch jetzt und alle Zeit und in Ewigkeit. Amen.

Hymnus: Heil'ge Mutter Anna (siehe Seite 16)

Antiphon: Wohl dem Menschen, der Gottes Wege geht.

Herr, du hast mich erforscht und kennst mich. /

Ob ich sitze oder stehe, du weißt von mir. *

Von fern erkennst du meine Gedanken.

Ob ich gehe oder ruhe, es ist dir bekannt; *

du bist vertraut mit all meinen Wegen.

Noch liegt mir das Wort nicht auf der Zunge, *

du, Herr, kennst es bereits.

Du umschließt mich von allen Seiten*

und legst deine Hand auf mich.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn *

und dem Heiligen Geist.



Wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit *
und in Ewigkeit. Amen.

Antiphon: Wohl dem Menschen, der Gottes Wege geht.

+ Aus dem heiligen Evangelium nach Johannes (Joh 6,3-13)

Jesus stieg auf den Berg und setzte sich dort mit seinen Jüngern nieder. Das Pascha, das Fest der Juden, war nahe. Als Jesus aufblickte und sah, dass so viele Menschen zu ihm kamen, fragte er Philippus: Wo sollen wir Brot kaufen, damit diese Leute zu essen haben? Das sagte er aber nur, um ihn auf die Probe zu stellen; denn er selbst wusste, was er tun wollte. Philippus antwortete ihm: Brot für zweihundert Denare reicht nicht aus, wenn jeder von ihnen auch nur ein kleines Stück bekommen soll. Einer seiner Jünger, Andreas, der Bruder des Simon Petrus, sagte zu ihm: Hier ist ein kleiner Junge, der hat fünf Gerstenbrote und zwei Fische; doch was ist das für so viele? Jesus sagte: Lasst die Leute sich setzen! Es gab dort nämlich viel Gras. Da setzten sie sich; es waren etwa fünftausend Männer. Dann nahm Jesus die Brote, sprach das Dankgebet und teilte an die Leute aus, so viel sie wollten; ebenso machte er es mit den Fischen. Als die Menge satt geworden war, sagte er zu seinen Jüngern: Sammelt die übrig gebliebenen Brocken, damit nichts verdirbt! Sie sammelten und füllten zwölf Körbe mit den Brocken, die von den fünf Gerstenbrot nach dem Essen übrig waren.

Wort des lebendigen Gottes.

Impuls: Speisekarte

*Fünf Brote und zwei Fische:
Brot aus gemahlenem Getreide,
Fische aus dem Wasser des Sees.*

*Fünf Brote und zwei Fische:
Habt ihr euch nicht verrechnet?
Ist das vielleicht ein Druckfehler?
Oder habt ihr euch verhört?
Fünf Brote und zwei Fische:*



*Frisch gebackenes Brot.
Frisch gefangene Fische.
Und das soll reichen?
Für Fünftausend? Na hört mal!
Habt ihr euch nicht verrechnet?
Ist das vielleicht ein Druckfehler?
Oder habt ihr euch verhört?
Was machen wir bloß?
Mit fünf Broten und zwei Fischen?
Verstecken, damit sie keiner sieht?
Verlosen an die,
die am meisten bieten?
Verschenken an die,
die am ärmsten dran sind?
Oder für später einfrieren?
Wie heißt es so schön im Vaterunser?
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und heute auch noch unseren täglichen Fisch.
Wenn fünf Brote und zwei Fische für heute sind,
was ist dann für morgen
und übermorgen und überhaupt?
Fünf Brote und zwei Fische,
einfach austeilen,
nicht groß nachdenken,
nicht groß nachrechnen.
Denn bei Gott ist mit allem zu rechnen.*



(Peter Schott)

Antwortgesang

Meine Hoffnung und meine Freude,
meine Stärke, mein Licht:
Christus meine Zuversicht,
auf dich vertrau ich und fürcht mich nicht,
auf dich vertrau ich und fürcht mich nicht.



Benedictus-Antiphon: Dem Herrn will ich singen, machtvoll hat er sich kundgetan.

(Benedictus siehe Seite 26)

Fürbitten

Guter Gott, wir bitten für alle, die in dieser Woche die Annakirche besucht haben: Stärke sie in ihrer Freude am Glauben und in der Hoffnung auf deine Hilfe.

* Wir bitten für alle, die wegen der Corona-Krise in diesem Jahr nicht zur Anna-Oktav kommen konnten: Schenke den Menschen Geduld und Vertrauen.

* Wir bitten für die Schaustellerinnen und Schausteller, die keine Annakirmes ausrichten konnten: Lass ihre kreativen Ideen Frucht tragen und ihnen das notwendige Auskommen bescheren.

* Wir bitten für die Verantwortlichen in Kirche und Politik: Erfülle sie mit dem rechten Maß an Verantwortlichkeit und mutigem Vertrauen.

* Wir bitten für unsere Verstorbenen, besonders für die Verstorbenen der St. Anna-Bruderschaft: Lass alles, was Menschen aussäen hier auf Erden, aufgehen und Frucht tragen.

Unsere Bitten tragen wir zusammen in dem Gebet, das Jesus selbst uns zu beten gelehrt hat:

Vater unser im Himmel ...

Abschlussgebet und Segen

Gott,

in der Taufe hast du gesagt: Du bist immer bei mir.

Du hast mich in einmaliger Weise mit Christus verbunden und mir den Heiligen Geist geschenkt,

der mir die Kraft gibt, in jeder Situation an dich zu glauben.

Und doch fehlt mir oft das Vertrauen, dass du wirklich da bist

in meiner Not, meinem Schmerz

und den täglichen Schwierigkeiten.



Oft sehe ich erst im Rückblick auf mein Leben
wie einen roten Faden dein Wirken.
Das sind die Momente,
in denen ich mich eng mit dir verbunden erlebe.

So wollen wir den Herrn um seinen Segen bitten:
Der treue Gott, in dessen Händen Zeit und Ewigkeit liegen, behüte
uns und segne unsere Wege. Amen.
Und der Segen des allmächtigen Gottes,
+ des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes, komme auf
uns herab und bleibe bei uns allezeit. Amen.

Lied: O Anna zu dir kommen wir (siehe Seite 12)

Textquellen:

●Der Seiltänzer:

https://www.bonifatiuswerk.de/fileadmin/user_upload/bonifatiuswerk/aktionen/Firm/2018/Firmung2018_Der_Seiltaenzer.pdf

●Das Geheimnis der Zufriedenheit – zenbuddhistische Parabel:

<https://nur-positive-nachrichten.de/inspirierende-geschichten/das-geheimnis-der-zufriedenheit>

●Speisekarte:

www.ideenwerkstatt-gottesdienste.de

Bildquellen:

pfarrbriefservice.de; pixabay.com; Stefan Uerschelen; Birgit Schumacher, Anja Minder, Andreas Hahne, Pfarre St. Lukas

An dieser Handreichung haben mitgearbeitet:

Rita Gröper, Birgit Schumacher, Stefan Altdorf, Messdienerinnen und Messdiener St. Anna, Hans-Otto von Danwitz, Wolfgang Weiser, Petra Bungarten (verantwortlich)